



UNVERÄUSSERLICH – RECHT VOR PROFIT

Foto: istockphoto.com

4. FASTENWOCHE

MITTEN IN DER WELT

Unser Stadtviertel
ist unser Kloster
und die belebten Straßenkreuzungen
sind unser Kreuzgang

unsere Klosterwerkstätten sind die Fabriken
und unsere Gebetszeiten
werden von der Stechuhr diktiert

Unsere Fürbitten
stehen in der Zeitung

die Probleme unserer Nachbarn
hören wir als Tischlesung
und ihre Lebensgeschichten
sind unsere Bibliothek

die Gesichter der Menschen
sind die Ikonen die wir verehren

und im leidgezeichneten Antlitz
schauen wir auf den Gekreuzigten

Andreas Knapp

Brennender als Feuer. Biblische Gedichte.
© Echter Verlag Würzburg, 8. Auflage 2017, S. 89.



DER AUFERSTANDENE

Ein junger Mann ging auf einen Platz, an dem sich regelmäßig Ausländer trafen, die eine Arbeit suchten. Unfallversicherung und Steuern sollten nicht gezahlt werden; alles musste im Verborgenen geschehen. An diesen zwielichtigen Ort wagte sich der Mann also und zog sich schon am Rand des Platzes seine Schuhe aus. Dann gesellte er sich unbehelligt zu der Gruppe der Arbeit(er)suchenden. Er wollte das, was um ihn herum passierte, aus einem neuen Blickwinkel sehen – die unverblümete Wirklichkeit – und die Welt nicht durch die Brille seiner Vorurteile betrachten. Er wollte die Menschen aus der Perspektive Jesu sehen lernen, nach einem Ort suchen, wo ihm der Auferstandene begegnen konnte – mitten im Großstadttrubel. Voll Freude kehrte er abends nach Hause zurück. Er hatte an diesem Tag fünf Mal stauend seine Schuhe und vor allem seine Vorurteile ausgezogen.

Die Schuhe ausziehen – das ist also ein Bild für die Bereitschaft, aufmerksam und mit Respekt die Menschen seiner Umgebung wahrzunehmen.

P. Christian Herwartz SJ

<https://www.strassenexerziten.de/materialien/artikel/zieh-deine-schuhe-an-einem-ort-aus-der-dir-unangenehm-ist-2/>

MISEREOR
● IHR HILFSWERK

MITMACHEN

Schätzungsweise 46 Millionen Menschen leben weltweit in „moderner Sklaverei“. Dieser Skandal umfasst so unterschiedliche Branchen wie Landwirtschaft, Textil-, Bau- oder Elektroindustrie. MISEREOR tritt für eine Wirtschaftsordnung ein, in der **Menschenrechte und Umwelt Vorrang haben** – und wirtschaftliche Entwicklung allen zugute kommt.

<https://www.misereor.de/informieren/unternehmensverantwortung/>



Unterstützen Sie mit MISEREOR den **fairen Handel** in Ihrer Gemeinde!

<https://www.misereor.de/mitmachen/gemeinden-und-gruppen/faire-aktionen-in-der-gemeinde/>

